

BUKAHARA

PRESSKIT

„Auf der Bühne, 4 Junge Männer - eine Geige, die Posaune mittels Effekten zur Tuba umfunktioniert, der Gitarrist wechselt zwischen zwei Stücken eben ans Schlagzeug und ein Kontrabass. Eine außergewöhnliche Kombination. Eine nahezu perfekte Kombination.“-NEON



BUKAHARA



BIOGRAPHIE

Es ist diese geheimnisvolle Mischung, die Bukahara einzigartig macht. Dass Swing, Folk, Reggae und Arabic–Balkan keine Widersprüche sein müssen, beweisen die Vollblutmusiker mit viel akustischer Gewandtheit und großer Liebe. Den Multi-Instrumentalisten gelingt dabei ein Spagat zwischen ansteckender Leichtigkeit und enthusiastischer Hingabe.

Ihr Erfolgsgeheimnis rührt aus einem selten so dagewesenen, abwechslungsreichen Live-Repertoire, welches junge wie erfahrene Konzertbesucher fasziniert und mitzieht. Wer einmal den Bukahara-Kosmos betritt, sollte mit dem Gedanken sympathisieren, dass das einzig Zuverlässige das Unerwartete ist. Und wer das Privileg besitzt, mehr als ein Konzert miterleben zu dürfen, wird staunen und nicht nur auf der Bühne einige Gesichter wiedererkennen.

Vom Projekt unter Freunden zur felsenfesten Formation. Die vier sympathischen Musiker studierten Jazz & Pop in Köln, wurden Freunde und gruppierten sich 2009 zu Bukahara. Für Darbietungen jeder Couleur ließen sie anfangs keine Gelegenheit aus. Dadurch erfuhren Sie schnell eine rapide wachsende Fangemeinde. Erst waren es WG-Partys, kleine Clubs und die Straße. Dann komponierten sie die Musik zu einem Kinofilm. Von da an bereisten sie in ihrem kleinen Bus die Welt. Bereits bei ihrem ersten Auftritt erlebten sie eine Resonanz von unerwarteter Stärke – einer Stärke, die absolut ihrer Klangkraft entspricht.



2011 gingen sie dann ins Studio und nahmen ihr erstes Album "Bukahara Trio" mit elf Tracks auf. Reaktion: Album des Monats Januar: Bukahara Trio „Schnittige Musik von schnittigen Jungs.“ -Radioaktiv

Die Beliebtheit des ersten Albums und die Begeisterung des Publikums bei den zahlreichen Auftritten lassen sich vielleicht damit erklären, dass es Bukahara gelingt, der künstlerischen Integrationsleistung eine eigene Identität zu verleihen. Mit professionellem Respekt, aber ohne Ehrfurcht werden musikalische Traditionen augenzwinkernd interpretiert, perfektioniert und dem Publikum als energetisches Ereignis präsentiert. Vielleicht ist es auch der Esprit ihrer ausgefeilten Spontanität, der die Verzückerung des Publikums beschwört.

Bukahara. *Irgendwo zwischen Gypsy, Reggae und Balkan Sound.* Irgendwie anders. Es gibt weder Klischees, noch dogmatische Konventionen. Einzigartige, intuitive Show-Einlagen amüsieren und erquicken die Gäste. Eine Geige bestimmt die Harmonie, die Posaune ist plötzlich eine Tuba und dann, auf einmal, sitzt der singende Gitarrist hinterm Schlagzeug. Es ist der Impuls, der den Sound leitet. Ob barfuß auf einem ihrer Festivals, spontan auf einer WG-Party oder atemlos im Scheinwerferlicht. Das Leben ist ihre Bühne.

Bukahara zählt derzeit über 150 Live-Gigs. Verzaubert von ihrer Umwelt und ihren Menschen darin, zieht es die jungen Wilden von einem Ort zum nächsten. In ihrem vollgepackten Bus bewegen sie sich durchs Land. Hundert Prozent Abenteuer auf null Prozent Platz. Ganz nach dem Geschmack der Band.

Bukahara ist eine Band mit viel Profil.
Bukahara ist ein bunter Haufen lustiger Gesellen.
Eine Band. Vier Musiker. Viel Sound: Bukahara.



DIE BAND

Im Einklang mit den wechselnden Instrumenten, singen sie vierstimmig im Chor.



Soufian Zoghلامي stellt dabei meist die Hauptstimme dar. Diese ist rauchig wie ein guter Whiskey und schafft es, tiefsitzende Gefühle wie Saiten zum Schwingen zu bringen. Seine Stimme erzählt Geschichten und spiegelt Träume. „Es ist wirklich angenehm komplett frei zu sein in dem was man tut“, berichtet Soufian. Ein Gedanke, maßgebend für die gesamte Band. Wie er es jedoch schafft, so frei zu sein, dabei zu singen, die Gitarre zu spielen und zeitgleich die Bassdrum zu treten, bleibt wohl ein Geheimnis seiner Motorik.



Ahmed Eid ist Kontrabassist und eine absolute Stimmungskanone. Wie kein Anderer schafft er es zu spielen, zu tanzen und nebenbei genüsslich ein Bier zu schlürfen. Lebensnahe Unterhaltung auf höchstem Niveau - mit einem Bass, der satter und ehrlicher nicht sein könnte. Seine fröhliche Mimik dazu ist hochgradig ansteckend. Dieser Mann ist ein Erlebnis.



Daniel Avi Schneider fällt durch die Handhabung seiner Violine auf, mit welcher er phantasie reich und geschickt nicht nur romantische Zustände zu erzeugen im Stande ist, sondern mit der er, und das ist wohl das Außergewöhnliche, auch Akkorde im Off-Beat spielt und damit Grooves erzeugt, die die Hüften der Zuschauer zum kreisen bringen. Einige der Lieder entstammen seiner Feder und diese interpretiert er mit deutschen Texten. Ein beachtlicher Beitrag zur klanglichen Vielfalt der Band.



Max von Einem – dieser kräftige Kerl spielt nicht nur eine kraftvolle Posaune, sondern ab und an schnappt er sich seine über 100 Jahre alte Balkantuba, die selbst den mutigsten Elefanten Respekt einflößen dürfte. En passant schlägt er sehr akzentuiert die Snare. Max fällt schon alleine dank seiner offenen Persönlichkeit und Ausstrahlung ins Auge. Er verkörpert neben Ahmed eine unschlagbar authentische Leidenschaft durch tänzerische Extroversion, während Soufian und Daniel durch höchste Konzentration dem Gesamtbild der Band ein harmonischer Ausgleich sind.

Diese, der Musik verschworenen, jungen Herren leben heute in Berlin und Köln. Jedes Wochenende tingeln sie gemeinsam durch die Welt. Ein Kitzel von Neugierde und „Leinen los!“ Neue Songideen lauern überall, werden aber erst Live on Stage verwirklicht. Die Leichtigkeit liegt hier im Sein, nicht im Müssen. Auf in Richtung Irgendwo! Das junge Ensemble begeistert mit einer köstlichen Klangreise – einem spannenden Kurztrip, der keines Ziels bedarf.

Jedes Mitglied bringt entsprechend seines Ursprungs andere kulturelle Klangschatze mit ein. Das gezielte Durchbrechen von Grenzen sorgt für ihre eigenwillige Stilmischung und erreicht so schnell das Herz der Hedonisten unter den Musikliebhabern. Authentisch, verwegen und gewitzt scheinen sie im Handumdrehen mit Ihrem Publikum zu einem schwingenden Ganzen zu verschmelzen - "denn wenn wir spielen, dann wird getanzt", so Max von Einem (Posaunist). Wo nun aber ist der Haken an dieser Band? Eine berechtigte Frage, bei deren Antwortsuche sich allerdings der Hund in den Schwanz beißt.



VIDEOS

Live performance: "Biography"- BUKAHARA



Live performance: "Backstage Stille"- BUKAHARA



PRESSE

„Eine erfrischende, überraschende und ergreifende Mischung.“- NEON

„leidenschaftliche[r] Gesang vom virtuosen Groove angetrieben“- Adolf „gorhand“ Goriup, Folkworld

„Auf ihren Reisen durch die Welt haben die Jungs viele Einflüsse in sich aufgesogen und in ihre Musik einfließen lassen.“ - Adolf „gorhand“ Goriup, Folkworld

„Ein Gefühlsrausch nach dem anderen, Musik die dazu einlädt die Augen zu zu machen und einfach in sich zu versinken. Musik die dazu einlädt wilde Sprünge auf der Tanzfläche zu vollziehen und die Mithörer in seiner Euphorie [zu umtanzen].“- NEON

„großartige Improvisationen, Perkussion, Gitarre und Bass sorgen für den mitreißenden Rhythmus und die Violine begeistert mit atemberaubenden Solis“ -Adolf „gorhand“ Goriup, Folkworld

„Ihre Mischung aus Gypsy-Jazz, Balkan-Sound, Swing und Folk ist extrem funky und geht in die Beine.“ - Kölner Stadtanzeiger

„Mit dem Einsatz von Geige, Kontrabass, akustischer Gitarre und seit kurzem auch Posaune sorgen die Bukaharas für eine ganz eigene Note in Folk, Weltmusik und Pop.“ - Kölner Stadtanzeiger

„Die Musik variiert zwischen ruhigen Singer/Songwriter-Kompositionen, Gipsy-Jazz-Nummern und Balkan-Pop-Songs.“- Kölner Stadtanzeiger

DANKE.



Information

[Website](#)

[Facebook](#)

[Bandcamp](#)

Management & Booking

bukaharatrio@gmail.com